

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Fraktion im Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion – Rathausplatz 13 - 33378 Rheda-Wiedenbrück

An den
Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Bürgermeister Theo Mettenborg
33378 Rheda-Wiedenbrück

Als Ratsmitglied

Peter Rentrup
Rentruper Straße 4
33378 Rheda-,Wiedenbrück

Tel: 05242/3281

Email: p.rentrup@t-online.de

Rheda-Wiedenbrück, 05. Februar 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Theo Mettenborg,
die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden

Antrag:

1. Bei der Ausweisung neuer Baugebiete ist eine Bebauung mit einem Anteil von mindestens 25 % öffentlich geförderter Wohnungen verbindlich einzuplanen.
2. Erstellung eines Konzeptes zur dauerhaften Sicherstellung von öffentlich gefördertem Wohnraum in allen Ortsteilen, auch unter Berücksichtigung der Leerstände von insgesamt 504 Wohnungen (Stand 25.11.2014).
3. Erstellung eines Baulückenkatasters, vor dem Hintergrund öffentlich geförderten Wohnraum auch in weniger vorbelasteten Lagen zu platzieren.

Begründung:

in Rheda-Wiedenbrück fehlt preiswerter Wohnraum.

Jeder zweite Haushalt in Nordrhein-Westfalen hat Anspruch auf öffentlich geförderten Wohnraum. Die Situation ist in Rheda-Wiedenbrück aller Voraussicht nach ähnlich.

Der Bedarf an preiswertem Wohnraum wächst. Waren es im Jahr 2007 noch 450

Rheda-Wiedenbrücker Haushalte, die entsprechenden Wohnraum suchten, stehen aktuell mehr als 700 Haushalte (Stand 25.11.2014) auf der Warteliste. Mit Stand 31.12.2013 sind innerhalb des Stadtgebietes 996 Wohnungen mit der Eigenschaft „Öffentlich gefördert“ im Bestand. Dieses entspricht ca. 5 % des gesamten Wohnungsbaues. Die Tendenz ist abnehmend (siehe Vorlage Nr. V-404/2014 des Ausschusses für Soziales, Migration und Sport).

Der Bedarf steigt, jedoch nimmt die Zahl der geförderten Wohnungen ab.

Dieses liegt vor allem daran, dass die Preise für Grundstücke und Wohnraum, gerade in Rheda-Wiedenbrück in den letzten Jahren angestiegen sind. Sie erreichen Großstadtniveau und die Renditen beim freifinanzierten Wohnungsbau sind deutlich höher, als im öffentlich geförderten Wohnungsbau.

Erschwerend kommt hinzu, dass in Rheda-Wiedenbrück der Wettbewerb nach preiswertem Wohnraum deutlich höher ist, als in anderen Regionen. Dieses liegt unter anderem am entstehenden Wettbewerb um günstigen Wohnungen durch die Beschäftigten der Fa. Tönnies.

Öffentlich geförderter Wohnraum befindet sich häufig in unattraktiven Lagen. Die Nähe zu Hauptverkehrsstraßen und/oder zu Gewerbe- und Industriebetrieben kennzeichnet diesen Wohnraum.

Das muss sich ändern.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Rentrup